

Naters-Brig

Dienstag, 7. Sept. 1954

Druck und Verlag:

Buchdruckerei Oberwallis,
Naters-Brig
Postfach Brig
Telephon Nr. (028) 8 1808
Postfach-Konto Nr. 592,
Sitten

Abonnementspreise:

1 Monat . . . Fr. 1.—
3 Monate . . . Fr. 3.—
6 Monate . . . Fr. 5.50
12 Monate . . . Fr. 11.—

Ausland jährlich Fr. 19.—
vorauszahlbar

Walliser

Volksfreund

Erscheint wöchentlich zweimal: Dienstag und Freitag (inkl. Beilagen)

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinden Brig und Naters

Nr. 71

35. Jahrgang

Inseratenverwaltung:

Publicitas SA,
Sitten

Telephon Nr. (027) 21288

Inseratenpreise:

Die 1-spaltige Millimeterzeile oder deren Raum:

Wallis 10 Rp
Schweiz 12 Rp
Ausland 12 Rp

Reklame:

Ganze Schweiz . . 30 Rp

G. B. Baden

600 Jahre Gamsen

Schweizerland

jr. Die liebliche Bäderstadt Baden hat am 4./6. September den Schweizerischen Studentenverein zur 108. Jahresversammlung in herzlicher Gastfreundschaft beherbergt. Erstmals begann diese G. B. am Samstagmittag mit der sonst am Sonntagvormittag stattfindenden Ehrenmitgliederversammlung (5531 Mitglieder) unterm Vorsitz von Präsident Dr. Jeger. Aus den peditiv erlebten Geschäften sei der Auftrag an den Vorstand, die akademische Berufsberatung auszubauen, erwähnt. Nach einem Vortrag von Prof. Schmitt aus Mainz über die geistige Lage der deutschen Katholiken nahm die Versammlung zu der Behrfinanzierung und zu den konfessionellen Ausnahmeartikeln der Bundesverfassung Stellung und bezeichnete diese in einer Entschliessung als im Widerspruch zu den freiheitlichen Grundtendenzen der schweizerischen Demokratie stehend und betonte dringende Wünschbarkeit des Verzichts auf diese Ausnahmebestimmungen und der Gleichstellung der Konfessionen.

Mit dem abendlichen Fackelzug durch die obere Altstadt hub das Fest der Aktivitas (1416 Mitglieder) an, die auf dem Schulhausplatz die Brandrede von Staatsanwalt Dr. Weber über die Sendung des Akademikers anhörte, um dann am Sonntagmorgen im Kurtheateraal nach Genehmigung der üblichen Berichte das neue Zentralkomitee für 1954/55 zu bestellen. Als Präsident wurde Herr Lic. jur. Bernhard Schwyder, Brig, mit offenem Handmehr (weil einziger Kandidat) gewählt. Damit stellt die akademische Verbindung „Staufer“ zu Freiburg nach 17jährigem Bestehen erstmals das Oberwallis seit 1900 den dritten Zentralpräsidenten (1909/10 Dr. Oskar Walpen, 1913/15 Dr. Viktor Petrig). Der „Volksfreund“ gratuliert seinem geschätzten Mitarbeiter, dessen Vater, Herr Staatsrat Dr. Schwyder Oskar, 1924/25 Mitglied und dessen Großvater mütterlicherseits (Dr. Hermann Gentinetta, Leut) 1887/88 Vizepräsident und 1888/89 Präsident des Zentralkomitees gewesen ist, zur ehrenvollen Wahl und wünscht ein segensreiches Vereinsjahr unter der Devise von Tugend, Wissenschaft und Freundschaft!

In der Stadtkirche fanden sich anschließend Aktive und Ehrenmitglieder zum gemeinsamen Festgottesdienst ein, bei dem Domdekan Binder, Solothurn, das Kanzelwort über „Bischof, Klerus und Laien“ und die Ideale kirchlicher Zusammenarbeit sprach.

Am Mittagessen der Ehrengäste und Vereinsleitungen sprachen der Präsident des Organisationskomitees, Ingenieur Paul Zen Ruffinen, Stadtmann Müller und Redaktor Dr. Bärlocher Worte des Willkommens. Nach dem farbenfrohen Festzug durch die studentenfreundliche Stadt, welche bereits die Zentralfeste von 1900 und 1925 sehr herzlich aufgenommen hat, fand die Veteranenfeier und Kandidatenaufnahme (wegen eines plötzlich aufziehenden Gewitters) in der Stadtkirche statt, bei der Regierungsrat Hausheer, Bremgarten, und Staatsrat Lepori, Bellinzona, die Festreden hielten. C. F. Greßly konnte zahlreichen der insgesamt 327 Kandidaten und einer schönen Zahl der 43 Veteranen das Couleurband der Aufnahme bez. der 50jährigen Mitgliedschaft überreichen. Aus dem Wallis erhalten neuer folgende St. Ver das Veteranenband:

H. S. Vikar Emil Defago, Montana; Hr. Bundesrat Dr. h. c. Josef Escher, Bern; H. S. alt-Pfr. Hermann Grandi, Lugano; Hr. Maurice Groß, Präsident des Walliser Notarenverbandes, Martigny; Hr. Franz Ruffinen, Vizedirektor, Sitten; Hr. Anton Salzmann, alt-Gerichtspräsident, Naters; Hr. Ramill Pouget, alt-Kantonsrichter, Orfieres.

Nach dem großen Festabend im Kurtaal wurde am Montagmorgen in der Klosterkirche Wettlingen der Gedächtnisgottesdienst für die Verstorbenen des verfloßenen Vereinsjahres zelebriert und die Zwözig-Gedenkfeier mit Ansprache von Nationalrat Dr. Rohr, Baden, abgehalten.

Mit dem nachmittäglichen Couleurbummel nach

lc. Morgen Mittwoch, am 8. September 1954 kann Gamsen sein 600 jähriges Jubiläum begehen, denn es sind 600 Jahre her, seit dem diese Ortschaft erstmals in der Geschichte als Gemeinwesen genannt wird. Doch wird der Ort, dessen Namen die einen vom lateinischen Wort für Feld „campus“ ableiten und die andern vom althochdeutschen „gamuz“ — Gemse, noch älter sein.

Am 8. September 1354 entschied der Kanton von Naters, Junter Perrodus de Clono, in einem Streit zwischen Gamsen und Enholz, daß das Gebiet der Gemeinde Gamsen bis an den „heggen graben“ sich erstrecke. Eine Kopie dieses Entschiedes von 1652 liegt im Stodalperarchiv in Brig.

Das Dorf Gamsen liegt auf 668 Meter Meereshöhe zu beiden Seiten der Straße Brig-Visp auf einem Schuttkegel, den die Gamja angeschwemmt hat. Die Gamja ist der Wildbach des Kantales, der in 2600 m Höhe dem zwischen Rauthorn und Mattwaldhorn eingebetteten kleinen Gamsgraben entspringt.

Politisch gehörte Gamsen früher zum Gumper Brig. Der Zenden Brig war nämlich nicht nach Gemeinden eingeteilt, sondern nach Gumperschaften. Diese 6 1/2 Gumper oder Gumperschaften (Naters, Rischinen, Mund, Brig, Brigerberg, Simplon und Halbgunper Zwischbergen) waren genau abgegrenzte Bezirke oder Gesteinsflächen, die einander innerhalb des Zenden vollständig gleichberechtigt gegenüberstanden. Gamsen bildete mit Glis und Holz einen Drittel des Gumper Brig, zu dem noch Ganter und Grund gehörten. Heute gehört Gamsen zur Gemeinde Glis.

Von den 300 Mann Kriegsvolk, die der Gumper Brig im Jahre 1585 im ersten Auszug stellte, besaß Gamsen einen Harnisch, 4 Spieße und 2 Hellebarden.

In die Wirren zwischen Kardinal Schiner und Jörg Auf der Plie wurden auch Leute von Gamsen miteinbezogen. So mußte Heini Belzer von Gamsen 1514 deswegen 10 Pfund Strafgeld bezahlen. Als am 16. Februar 1511 die Leute aus der Briger Gegend in der Beinhauskapelle zu Glis „mit ufgeregten henden gegen den himel“ schwuren, daß sie ihrem Herrn Matthäus Schiner als einem Bischof zu Sitten und Fürsten des Landes Wallis in geistlichen und weltlichen Dingen treue Untertanen sein wollen, waren auch die von Gamsen dabei und zwar „heber geschlecht wib und man.“ Es werden also hier im Jahre 1511 Frauen im Wallis ins politische Leben einbezogen; sie treten in der Volksversammlung politisch handelnd auf und leisten wie die Männer Untertaneneide. Wir treffen eine Art Gleichberechtigung der Frau mit dem Mann, die der Basler Professor H. R. Wadernagel nicht nur auf das stark ausgebildete Familien- und Sippenwesen, auf die gehobene Stellung der Frau im alten Walliser Rechtsleben zurückführt, sondern auf eine „sehr archaische Anfangsform“, die „vielleicht sogar aus uralem paganem Kulturbewesen“ zu erklären sei.

Unterhalb Gamsen sind die Ueberreste der alten Gamsenmauer. Sie wird erstmals in einer Urkunde von 1473 als „murus de Briga“, die Mauer von Brig genannt; eine Urkunde von 1536 bezeichnet sie als „landmure“. Eine bis 1730 reichende Landeschronik schreibt über diese Mauer, „daß sie fest feste gebauen seien, zeugen noch zu diesen Zeiten (1730) die zerfallenen Thüren, Bollwerk und Verschanzung“. Die Perrig-Chronik, die bis 1780 geht, bezeichnet sie als eine Mauer mit Türmen und Bollwerken wie eine schöne stattmauern, vormalis wohl bewahrt, so die grenzmark der alten Wiberorum war“.

Es ist unbekannt, wann diese Mauer errichtet wurde und zu welchem Zweck. Doch darf man mit dem verstorbenen Walliser Historiker Mgr. D. Imesch annehmen, daß die Mauer errichtet wurde als Landwehre zum Schutze gegen einfallende Kriegsmassen aus dem unteren Landesteil. Zwei verroßelte Schlachtfelder und der Oberteil einer Hellebarde, die um die Mitte des 19. Jahrhunderts unterhalb der Mauer beim Graben von Fundamenten aufgefunden wurde, deuten darauf hin, daß bei dieser Mauer Kämpfe stattgefunden haben. In Seuchenzeiten benutzte man die Mauer auch zur Absperrung und zur Verkehrskontrolle.

Gamsen hat diese Wehrmauer auch in sein im Jahre 1921 offiziell angenommenes Wappen aufgenommen. Eine entscheidende Wendung für die Entwicklung Gamsens brachte das Jahr 1894 als die „Société Suisse des Explosifs“ gegründet wurde und am Eingang zum Tale der Gamja die erste Fabrik chemischer Produkte im Wallis eröffnete. Am 1. Mai 1895 konnte die Fabrik ihre Tätigkeit aufnehmen und im folgenden Jahre die ersten Lieferungen ausführen. Im Jahre 1916 wurden die gesamten Anlagen elektrifiziert. Bei dieser Gelegenheit erhielt die Gesellschaft von Glis-Gamsen eine Konzession für die Ausbeutung der Wasser der Gamja auf 99 Jahre. Die hauptsächlichsten Erzeugnisse der Sprengstofffabrik in Gamsen sind das Telsit und Gamit, seit 1920 auch das Simponit, seit 1939 auch Penzolit, ferner Nitropenta und die „Bombe pyro-fuge X“.

Richlich gehörte Gamsen bis 1642, als Glis zu einer eigenen Pfarrei erhoben wurde, zur Pfarrei Naters, der es im 14./15. Jahrhundert als Pfarrzehnten jährlich 2 Sester Wein zu bezahlen hatte. Anfangs des 18. Jahrhunderts erhielt es eine eigene Kapelle, die dem Festheiligen St. Sebastian geweiht ist. Ein Arkadenvorplatz, auf dem die Empore ruht, zielt die Kapelle. Im Innern birgt sie einen zweigeschossigen Barockaltar aus dem Jahre 1733, der auf Grund des Stiles dem Bildhauer Anton Sigristen von Brig zugeschrieben wird. Auf den vortragenden durch Manthussvoluten geschützten Konsolen zwischen den Säulen im zweiten Geschoss stehen die Figuren des hl. Josef und eines hl. Bischofs. In den Mittelfeldern des ersten Geschosses sind Gemälde eingemauert, unten ein hl. Sebastian, oben ein barocker hl. Georg als Drachentöter. Ein Strahlenkranz mit dem Herz-Jesu krönt das zweite Geschoss. Manthuss umrahmt die Kartusche der Sockelzone und schlingt sich über die Säulenparamente und Säulen empor.

Auch Gamsen hat seine Geschichte, und mit seiner Geschichte fügte es ein Steinchen in das große bunte Mosaik von Leben und Geschehen im Walliserland.

Brestenberg und dem abendlichen Couleurball im Kurtaal klang die schöne G. B. Baden 1954 aus. Das nächste Zentralfest (1955) wird in Solothurn, das übernächste (1956) in Brig stattfinden.

Das 12. Bezirksmusikfest in Leukerbad

Ist am Sonntag ein schönes kameradschaftliches Treffen geworden. Die „Gemmi“ hat das Fest flott vorbereitet und uns einen herzlichen Empfang und Aufenthalt bereitet. Um 13 Uhr 45 sind wir auf den St. Laurentius-Platz aufmarschiert. Dort spendete die Gemeinde Leukerbad den Ehrenwein, Herr Dr. Wolfgang Voretan hielt in seiner ihm eigenen begeisterten Art die Begrüßungsansprache, in der er die Bedeutung der Musik für das friedliche menschliche Zusammenleben trefflich hervorhob und den jüngstverstorbenen Musikveteran Emil Zumosen als Vorbild hinstellte, sowie auf den Aufschwung der Gastgemeinde Leukerbad, in deren Sorgen-Frennpunkt das Rheumafana und der Wintersport stehen, hinwies. Nach dem von Emil Zumosen dirigierten Ensemblemarsch marschierten wir gruppenweise auf den Festplatz, wo unter zahlreicher Wiftenz der Bevölkerung und folgender Ehrengäste: H. S. Pfr. Salzmann, Präfekt Mathier, Großrat Hildbrand, Gemeindepräsident Voretan Ferdinand, Oberst des Red., Rdt. Art. Rgt. 1, und Dr. W. Voretan das gedie-

gene Konzertprogramm zur klingenden Abwicklung kam, in der Mitte unterbrochen von einer packenden Ansprache des Herrn Präfekten Paul Mathier. Es spielten:

Leukerbad „Gemmi“: Nocturno von F. Arnet und Margarethens Abschied, Fantasie von Lebet;

Leuk „Edelweiß“: Die schwarze Tulpe, Ouverture von Zakma und Rosenzeit, Walzer von F. Friedrich;

Varen „Konfordia“: Maientag, Ouverture von H. Forster und Le vieux Chalet von F. Bovey; Salgesch „Harmonie“: Slavische Rhapsodie von Friedemann und Marsch;

Turtmann „Viktoria“: Lustige Witwe, arr. Ouverture von F. Lehár und Bundesfeier, Marsch von W. Schild;

Leuk „Dala“: Le Trois Graces, Ouverture von G. Görnez und Säbeltanz von R. Zakma;

Gampel „Lanza“: Die Riesen, arr. von Zurtmühle von Janin Zaubert und Feierstunde, ein Ständchen von R. Buttler;

Blatten (Lötschental) Gastverein: Rhapsodie champêtre von A. Köthlin.

Mit dem Dank an die Musik „Gemmi“ und den Bezirksmusikpräsidenten Basil Nater aus Leuk kehrten wir in abendlicher Stunde heimwärts. Auf Wiedersehen am 13. Bezirksmusikfest!

Unterstützt unsere katholischen Missionen

Die Konferenz der kantonalen Militärdirektoren tagte unter dem Vorsitz ihres Präsidenten, Regierungsrat Dr. Bachmann (Argau) in Romanshorn. Im Mittelpunkt der Verhandlungen standen Fragen der Lohn- und Verdienstoffordnung sowie des Kadernachwuchses.

Schweizerische Feuerwehr-Instruktorenvereinigung. Am letzten Freitag und Samstag trafen sich im schönen Städtchen Zug die Mitglieder der Schweiz. Feuerwehr-Instruktorenvereinigung zu ihrer ordentlichen Jahresversammlung und zum üblichen Instruktionstag. Im sinnvoll dekorierten Theateraal konnte Herr Oberst Helfenstein, Präsident der Instruktorenvereinigung, neben Vertretern der Behörden von Kanton und Stadt Zug, Herrn Oberstbrig. Münch, von der Abteilung für zivilen Luftschutz, und die schöne Zahl von 230 Feuerwehrinstruktoren begrüßen. Das Wallis war vertreten durch die Herren Instruktoren: Oswald Benek, Werner Pius, Stuber Oskar, Taugwalder Alfons und Roth Otto. In seinem Rückblick dankte der Vorsitzende nochmals der Stadt Brig für das unvergleichliche Apéro im Stodalperhof und gedachte in rühmenden Worten der unvergesslichen Stunden bei Racketten und feurigem Walliser in Blatten ob Naters anlässlich der letztjährigen Versammlung im Oberwallis.

Für den turnusgemäß zurücktretenden Rechnungsrevisor, Major Keller, Herisau wurde auf Vorschlag von Instruktor Pius Werner, Major Oswald Benek, Naters, einstimmig als dessen Nachfolger bezeichnet.

Die nach dem geschäftlichen Teil von der freiwilligen Feuerwehr der Stadt Zug dargebotenen lustigen Szenen befaßten sich mit den beruflichen Schwächen der leitenden Organe und selbst das „Bundesräti“ der Zuger kam nicht ganz ungehört davon. Der verdiente Applaus blieb auch nicht aus.

Der Samstagvormittag war praktischen Vorführungen von neuern Löschgeräten an verschiedenen Objekten auf der Zugerallmend gewidmet; angefangen vom kleinen chemischen Feurlösch bis zu den modernen Wassernebel- und Kohlen-säurelöschgeräten. Die Tagung nahm, vom schönen Wetter begünstigt, einen guten Verlauf und war in allen teilen instruktiv und lehrreich. Den Zugerkameraden gebührt für die muster-gültige Organisation volle Anerkennung.

Das Aktionskomitee des „Marsches auf Bern“ trat am 3. September in Bern zusammen. Es beschloß nach eingehender Diskussion einstimmig, nach wie vor die Wiederherstellung des Milchpreises auf 39 Rp. zu verlangen und bekundete den Willen, die Preise und den Abfall von Wein, Früchten und andern bedrohten Produktionszweigen zu verteidigen.

Tagung der Luzerner Katholiken. In Willisau fand am Sonntag der 5. Katholikentag des Kantons Luzern unter dem Motto „Glaubensstreue Luzerner Volk“ statt. Es nahmen daran über 25 000 Männer teil. Die Festansprache hielt Bundesrat Etter und die Festpredigt Erziehungsrat Dr. Vital Kopp, Luzern. Im Mittelpunkt der großen Glaubenskundgebung stand ein von Diözesanbischof Dr. Franciscus von Streng zelebriertes Pontifikalamt.

Der Berner Besuch in Zähringen. Rund 1000 Berner statten über das Wochenende dem Freiburger Vorort Zähringen einen Besuch ab, mit dem sie die Bistie erwiderten, die ihnen im Vorjahr 800 Bewohner von Zähringen gaben.

In Thun findet am 9. und 10. September der Schweizerische Flechtvieh-Zuchtfiermarkt statt, an dem Herr Dir. Blocher als Delegierter des Bauernverbandes die Genossenschaften beim Anlauf beraten wird.

Verkehrsstöckung an der Grimselstraße. Kurz nach Räterichsboden stießen am Sonntagnachmittag ein Car und ein Personenauto leicht zusammen und verursachten eine ziemlich große Verkehrsstörung, so daß viele Autofahrer, die die Stelle nicht passieren konnten bis die Polizei zur Stelle war und die nötigen Aufnahmen gemacht hatte, wieder umkehrten. Es entstand aber nur leichter Materialschaden.

Flugzeugabsturz am Gotthard. Ein privates Sportflugzeug, das in Benedig zum Flug nach Basel gestartet war und nach einem Zwischenhalt in Magadino am Sonntagnachmittag Richtung Gotthard den Flug fortsetzte, ist ins Val Tremola abstürzt. An Bord befanden sich der deutsche Pilot Hornung und zwei Passagiere, Karl Hogg und Gerhart Wendt. Alle drei stammten aus Freiburg im Breisgau. — Sie wurden schwer verletzt ins Spital eingeliefert.

In Zürich war am Sonntag gegen 18 Uhr ein seltener starker Wolkenbruch, der einer Reihe von Veranfassungen arg zusehte und Verkehrsstörungen verursachte.



Warum mit teuren Waschmitteln einweichen und vorwaschen?
Das schäumende Henco ist der Meister im Schmutzlösen!

Mit Henco eingeweicht ist halb gewaschen!

Das grosse Paket nur 55 Rappen

Kurznachrichten

Die Lage um die Insel Formosa spitzt sich zu. Seit einigen Tagen findet sporadisch eine Beschiesung der vorgelagerten Inseln durch kommunistische Artillerie vom Festland her statt. Die nationalistische Kanonen antworten zurück. Gestern haben nun kommunistische Bomber zum erstenmal die Insel Formosa überflogen, seit sich Tschiang Kai-schek auf diese zurückgezogen hat. Die nationalistische Fliegerabwehr hat während zwei Stunden auf die Flugzeuge gefeuert. — In den Gewässern um Formosa ist die 7. amerikanische Flotte stationiert, welche den Schutz von Formosa übernommen hat.

Radio Peking verbreitete Aufrufe, womit die Bevölkerung von Formosa aufgefordert wird, sich auf die bevorstehende Befreiung durch die Kommunisten vorzubereiten.

In Jula ist am Sonntag der deutsche Katholikentag zu Ende gegangen. Bei der Schlussfeier, an der 200 000 Personen teilnahmen, wurde eine Botschaft Papst Pius überbracht. In einer Ansprache warnte Bundeskanzler Adenauer vor der Gefahr des Kommunismus. Eine weitere Botschaft traf von Bundespräsident Heuß ein.

Ein holländisches Kesselflugzeug, das sich auf der Fahrt zwischen Amsterdam und New-York befand, ist mit 56 Personen an Bord abgestürzt. 28 Personen konnten gerettet werden.

Im japanischen Meer hat sich ein Flugzeugabsturz ereignet, bei dem amerikanische und sowjetische Flugzeuge beteiligt waren.

Schweres Hagelwetter gabs am Sonntagnachmittag am Brienzersee und im Entlebuch, sowie im Zugerland.

In Zug wird am 8. und 9. September der diesjährige Schweizerische Brauereiwettbewerb durchgeführt. Die Herren Dr. Blocher und Ing. agr. Zumtaugwald werden als Delegierte des Bauernverbandes den Genossenschaftlern für den Anlauf beratend zur Seite stehen.

Die Spinnerei an der Vorze in Baar, die 500 Arbeiter und Arbeiterinnen beschäftigt und über 50 000 Spindeln in Betrieb hat, beging mit der ganzen Belegschaft das hundertjährige Jubiläum ihres Bestehens in einer Festfeier, anlässlich welcher der Verwaltungsrat an gemeinnützige Institutionen der Gemeinde Baar und des Kantons Zug namhafte Vergabungen stiftete sowie den Angestellten und der Arbeiterschaft große Gratifikationen auszahlte.

Schuljubiläum in Arbon. Dieser Tage wurde in Neufürch-Egnach das hundertjährige Bestehen der dortigen Sekundarschule gefeiert. Die Grüsse der thurgauischen Regierung überbrachte Regierungsrat Dr. Ernst Reiber.

Wallis

25 Jahre Radiokameraden. Die Schweiz. Radiokameraden, diese auf reistvoller Freiheit gegründete Vereinigung junger Leute (sogar die Entrichtung eines Mitgliederbeitrages ist freiwillig!), hat ihr 25. Jahr des Bestehens erlebt. Statt diese Tatsache wie sonst üblich mit einem Fest zu feiern, haben sie sich entschlossen, mit einer besondern Tat zu jubilierten und statt Geschenke zu nehmen, ein solches zu geben. Augenblicklich sind die jungen Leute in den Manens de Sion an der Arbeit und bauen dem Walliser Kinderheim, dem sie besonders zugetan sind und das sie schon in anderer Weise unterstützt haben, eine gedeckte Spielhalle, damit die kleinen Kinder sich auch bei Regenwetter in der freien Luft bewegen können. Für die Materialbeschaffung haben diejenigen, die zu Hause geblieben sind, eine extra Jubiläumsspende zusammengetragen, nicht als Sammlung, sondern reiflos aus den eigenen Taschen. Mitte September werden die Bauarbeiten beendet sein.

Jubiläum beim SAC. Die Gruppe St. Nier des SAC konnte letzten Sonntag das 25jährige Jubiläum der Bernoulli-Hütte im Oberen Meschgebiet feiern. An die 80 Teilnehmer konnten am Samstag im Hotel Belalp, wo übernachtet wurde, begrüßt werden. Der Jubiläumsspekt mit Gottesdienst fand am Sonntag in der Hütte, die in ca. 3-stündigem Marsch von Belalp aus erreichbar ist, statt. Unter den Gästen befanden sich bekannte Persönlichkeiten aus Kreisen des SAC, des Tourismus, sowie auch die Vertreter der Gemeinde Naters.

Brig. Turnverein. Nicht nur im Turnverein, der in seinen gut aufgebauten Turnstunden an zwei Wochenenden seinen 20 bis 30 jungen Besuchern jeweils die Wohltat einer systematischen Körperschulung zukommen lässt, nein, auch in der Töchter- und Frauenriege ist der gleiche Geist zu finden. Wie wohlthuend das Turnen auf den jungen Mann, die junge Tochter, wirkt, kann nur derjenige sagen, welcher diese Turnstunden regelmäßig besucht und den Erfolg auch spürbar konstatieren kann. Und dieses Turnen ist nicht nur ein Privilegium für die Jungturner, Turner und Frauen, sondern im besondern noch für die Männer. Der Vorgang des Alterns ist naturbedingt und wir können diesen Lebensrhythmus nicht ändern, wohl aber können wir durch geeignete Lebensweise und regelmäßig betriebene Leibesübungen, die damit verbundenen Erscheinungen, wie Gelenks- und Versteifung der Gelenke, Atemnot, Kreislaufstörungen und Haltungszerfall beeinflussen, sodass sie sich weniger früh und nur in geringerem Maße zeigen. Diese Erkenntnis ist von großer Bedeutung der Volksgeundheit, der Arbeitstüchtigkeit und der Wehrfähigkeit. — Also: „Tung und Alt in eine der Institutionen des Turnvereins Brig!“

Gerdenried. Morgen Mittwoch, den 8. September wird hier oben in der „Klaufe“ das Kapellenfest gefeiert. Mit großer Freude, aber mit noch größerer Behmut sehen wir alljährlich diesem herrlichen Fest entgegen, denn es ist ja zugleich jeweils der Abschiedstag der uns so lieb und fast unentbehrlich gewordenen Benediktinerpatres von Sarnen, die hier jetzt ihre Sommerfribenz aufgeschlagen und hier auch den ganzen Sommer mit unermüdlicher Treue und bewundernswerter Selbstverständlichkeit auf unsern Alpen und unten im Dorfe die seelsorgliche Betreuung besorgt haben. Für all ihre Mühen und ihre verschenkte Liebe danken wir ihnen aufrichtigst, wünschen ihnen fürs kommende Jahr wieder alles Gute und sagen ihnen ein hoffnungsvolles Auf Wiedersehen im nächsten Sommer.

Die „Harmonie“ von Salgesch rüstet sich, um am 12. September ihr Volksfest in neuer Gestalt zu feiern. Es ist unnütz hier etwas aus dem Menü zu schneiden. Das Fest der „Harmonie“ ist an sein Dörfchen gebunden und die Tradition, wie Salgesch seine Feste feiert, ist so alt wie seine Mauern; sie liegt in seinem Boden. Es ist gewiss, nicht das einzige Fest seiner Art auf der Welt, aber es ist ein Fest lokaler Eigenart. Man kann es nicht verpflanzen, man kann es nicht exportieren. Man kann nur eins, man kann es feiern.

Die „Harmonie“, das Herz von Salgesch, heißt alle herzlich willkommen.

Brandfall. — Eine Feuersbrunst zerstörte am Freitagnachmittag in St. Germain drei auf dem Gebiet der Gemeinde Saviese gelegene Scheunen samt ihrem Inhalt. Eine andere Scheune und ein Wohnhaus haben ziemlich unter dem Wasser und Feuer gelitten. Die Brandursache ist noch nicht abgeklärt.

Das Vienne Kraftwerk wurde im Sommer 1953 als zweistufiges Speicherwerk in Angriff genommen. — Der hochw. Bischof Dr. Nestor Adam wird am 15. September 1954 die Einsegnung der Arbeiten vornehmen.

Zwei Tote in den Bergen von Champey. Alpinisten aus Boll unternahmen am Sonntagmorgen die Traversierung der Pointe des Ecan-dies oberhalb Champey. Dabei löste sich von einem Felsen ein Stein und schlug auf das Seil der drei Touristen; diese wurden in die Tiefe gerissen. Zwei von ihnen fanden den Tod: der 20jährige Postangestellte Germain Hirschi aus Freiburg und der 32jährige Edmond Tinguely von der Ausgleichsstelle in Boll. Der 35 Jahre alte Joseph Allemen aus Botterlingen erlitt einen Schädelbasisbruch.

Totentafel

Glis. Gestern Montag ist in Glis bei großem Grabgeleit von Priestern, Berufskollegen und Volk von hier und aus dem Goms, vor allem aus Bellwald, Herr Oskar Schmid, Viehhändler, zur ewigen Ruhe bestattet worden. Der Verstorbene ist 1910 in Bellwald als Sohn des Alois Schmid und der Leonie Volken geboren. Dort ist er im Kreise von zwei Brüdern und einer Schwester, sowie zwei Stiefbrüdern und zwei Stiefschwestern aufgewachsen. Mit siebzehn Jahren mußte er nach dem Tode des Vaters die Landwirtschaft übernehmen und leiten. Stark und willig hat er die frühe und schwere Bürde getragen. 1936 hat Oskar Fr. Emma Perren die Hand zum Ehebande gereicht, dem fünf Buben und zwei Mädchen entsprossen; ein Bub ist erst dreijährig seinem Vater im Tode vorausgegangen.

Droben im Holzi ob Glis hat Oskar im Jahre 1948 ein Heimetli gekauft und sich dort als Landwirt und Viehhändler, der im ganzen Oberwallis ob seiner Gewissenhaftigkeit und Tüchtigkeit sehr geschätzt war,

niedergelassen. Durch emsige Arbeit, von der guten schaffigen Gattin und den größeren Kindern nach Kräften unterstützt, war der Bergbauer im Begriffe sich im Tale einen netten Betrieb aufzubauen. Da hat eine heimtückische Krankheit all seinen Plänen und Sorgen innert Monatsfrist ein unerwartetes Ende bereitet. In vorbildlich christlicher Geduld hat er Krankheit, Operation und Sterben entgegengenommen. Gott möge ihm nun die ewige Seligkeit schenken. Der Trauerfamilie entbieten wir herzlichstes Beileid.

Saas-Balen. (Korr.) Am letzten Herz-Jesu-Freitag verschied hier in seinem 72. Lebensjahre als wahrer Verehrer des hl. Herzens Jesu Herr Josef Zurbruggen. Als Kind einer Zeit, da noch die liebe Einfachheit und eine tiefe Religiosität im täglichen Geschehen den Maßstab für das Leben bildeten, genoss er von seinen lieben Eltern eine vorbildlich christliche Erziehung im Schoße einer von zeitlichen Schätzen wenig begünstigten Familie. Dazumal legte er das Fundament eines einfachen, ganz mit Gott verbundenen und darum zufriedenen Lebens.

Se mehr ihm der Herr über Leben und Tod der Jahre des Lebens schenkte, um so inniger wurde seine frohe Verbindung mit Gott. Wenn auch ein Uebermaß aller dringenden Arbeiten eines Landwirtes im Gebirge ihn schwer beanspruchten, immer wieder fand er Zeit, den Heiland beim hl. Meßopfer um seinen Segen zu bitten und sich so oft mit dem Brot der Engel Lebensmutter und Lebensfreude zu sichern. Im Jahre 1920 verheiratete er sich mit Klementina Zurbruggen, einer Tochter unserer Heimat. Die liebe Gattin schenkte ihm zwei liebe, gutgeformte Kinder, ein Knabe und ein Mädchen. Sie wurde ihm aber nach ein paar kurzen Jahren glücklicher Ehe vom Todesengel durch den Schnitter Tod entzogen. Sein Lebensglück schien besiegelt zu sein in tiefer Verlässlichkeit. Doch seine feste, tatkräftige Lebensauffassung reichte ihm die Hand und führte ihn eine zweite ebenso tapfere liebe Gattin in der Person der Klementina Burgener aus Biedermatten zu. Diese Gattin schenkte ihm noch ein liebes Mädchen. Alle Kinder waren ihm, als dem guten Vater, in ganz vorbildlicher Art ergeben und zu größten Opfern bereit. So in Liebe und Treue mit seiner Gattin vereint, waren die Tage seines Lebens, ja selbst die trübsten, erleuchtet von einem tiefen, innern Frieden in vollkommener Ergebung in den Willen Gottes. Seine Familie mit der Nüchternheit der guten alten Zeit, der Treue zum Herrgott und der Kirche, der tiefen Schollenverbundenheit, dem Sinn zur Arbeitsamkeit und Sparamkeit kann der heutigen Zeit zu guter Nachahmung dienen.

Nun guter Freund bist du heimgegangen zum himmlischen Vater, um tausendfach dafür zu ernten, was du hier in treuem Ausharren gesät hast. — Den lieben Hinterlassenen ein inniges Beileid zu diesem herben Trennungsschmerz.

Saas-Balen. (Korr.) Wie ein Blitz aus heiterem Himmel traf am letzten Donnerstag die Hiobsbotschaft ein, Herr Bumann Ernest ist in Günsbrunnen, wo er im Unternehmen seiner Brüder arbeitet, durch das Ausfahren und Kollern des Volkswagens seiner Brüder das Opfer eines tragischen Unfalles geworden. In der kurzen Zeit, die ihm noch zur Spendung der hl. Delung hinreichte, hat der Tod den vor Kraft strotzenden Jüngling unerwartlich dahingerafft — eine Warnung vorzüglich für seine Kollegen im Arbeiterstand allzeit bereit zu sein.

Infolge seines Verdienstes verlebte der gute, brave Jüngling im Verlauf der Jahre recht kurze Zeit in seiner lieben Heimat. Früh verlor die Familie Bumann ihre garte, gute Mutter und so konnte das kindliche Gemüt des lieben Verstorbenen das hohe Glück einer lieben Mutter leider allzu kurze Zeit genießen. In seiner Lebensauffassung war er die verkörperte Liebe selber. Ruhig, ausgeglichen, ehrlich und treu war er in seinem Wesen und so zeigte er sich jedem, der ihn kannte, anhänglich, aufgeschlossenen Menschen, der wohl nur Freunde, aber keine Feinde kannte. Der liebe Heiland, dessen Gebot der Liebe er so treu befolgte, wird ihm nun seine Liebe tausendfach in unendlicher Liebe lohnen und ihn mit seiner verstorbenen Mutter vereinen.

Zu ihrer schweren Heimjuchung drücken wir der ganzen Familie unser tiefes Beileid aus.

Verchiedenes

Auf der Schulreise aus dem Zug gestürzt. Eine elfjährige Schülerin, die sich mit ihrer Klasse auf einer Schulreise befand, stürzte im Zimmerberg-tunnel aus dem fahrenden Zug. Das Mädchen zog sich einen Schädelbruch zu, der zum Glück nicht lebensgefährlicher Natur sein soll. Die Verunglückte wollte sich auf die Toilette begeben; irrtümlicherweise öffnete sie die Wagentür statt die Türe zum Abort.

Ein Eisenbahnunglück auf den Philippinen forderte über 80 Todesopfer.

St. Jodernheim

Exerzitien, Einker- und Schulungstage im St. Jodernheim in Wip. — Herbst 1954: 12.—17. September Exerzitien für Priester. 25./26. September Einker- und Schulungstage für Schwerhörige (Töchter).

V 47



Kinochronik

Kino Apollo Brig-Glis. Dienstag bis Donnerstag. „Die Burg der schwarzen Ritter“ ist eine recht abenteuerliche Geschichte aus dem 17. Jahrhundert in England. Hoch auf einem Hügel steht die Burg der Zwingherren von Doone, von wo aus sie die umliegenden Länder beherrschen und die Bauern ausbeuten. Unter der Führung des tapferen John Ridd schreiten die Bauern aber zur Selbstwehr. Daß auch eine zarte Liebesgeschichte zwischen dem Helden Ridd und dem Burgfräulein Vorna sich anbahnt, gehört zur Geschichte wie das glückliche Happy end. — Ein unterhaltender Film mit reizenden Farbenbildern.

Kino Capitol Brig. Dienstag und Mittwoch. „Waterloo-Brücke“ ist eine sehr begehrte Reprise, denn daran ist nicht zu rütteln, daß dies ein sehr schöner und ansprechender Film ist. Sein Inhalt greift aus Herz und der Form nach ist er sehr sorgfältig und trotz seiner heiklen Themen, sehr taftvoll aufgenommen worden. Das Schicksal der kleinen, unverdorbenen Tänzerin, die sich im Luftschuttkeller in einen adeligen Offizier verliebt, und die zufolge falscher Informationen den Geliebten tot glaubt, beinahe verzweifelt, das alles wird mit äußerster Zurechtaltung und mit feinstem Takt geschildert. — Be-rühmt aus diesem Streifen wurde der „Kerzenlichter-Walzer“, dem die Melodie eines bekannten, alten englischen Kirchenliedes zurunde liegt.

Sportchronik

Dem 40. Jahrsjubiläum des F. C. Wip mit dem großen Volksfußballturnier war am Samstag und Sonntag ein prächtiger Erfolg beschieden. — Ein Bericht folgt.

Fußball. Schweiz. Meisterschaft.

3. Liga:
Gröne I — Brig I 3:2,
Ardon I — Raron I 2:0,
4. Liga:
Chippis II — Salgesch I 1:2,
Steg I — Montana I 1:5
Lens II — Raron II 2:2
Siders III — Brig II 2:2.
Junioren A, 2. Serie:
St. Leonhard I — Salgesch I 0:2.



GEMEINDE NATERS

Ämtliche Anzeigen

Baugeluch

Die Herren Zuber Erwin und Cormin-bœuf René haben das Geluch eingereicht zum Bau eines Hauses, in Linnenmatte.

Die Pläne liegen auf der Kanzlei zur Einsicht auf. Eventuelle Einprüchen sind der Verwaltung innert 10 Tagen einzureichen.

Getreideabgabe.

Produzenten, die Getreide an den Bund abliefern wollen, wollen dies innert 8 Tagen der Gemeindefanzlei melden.

Herbst-, Spätäpfel und Kartoffelaktion. Für Winterbrennittel werden auch dieses Jahr verbilligte

Herbst-, Spätäpfel und Kartoffeln abgegeben. Bezugsberechtigt sind Erwachsene und Kinder, welche die im revidierten Art. 42 des Bundesgesetzes über die Alters- und Hinterlassenenversicherung bestimmten Einkommensgrenzen nicht überschreiten, nämlich:

Halbstädtisch: Alleinlebende Fr. 2300.—; Ehepaare Fr. 3700.—, Zuschlag je Kind und Erwachsene Person Fr. 1000.—.

Bezugsberechtigt sind ferner Anstalten, Heime und dergleichen. Nichtbezugsberechtigt sind Verbraucher, welche die Möglichkeit hätten, selbst Kartoffeln zu pflanzen sowie Kartoffelproduzenten, mit genügendem Ertrag für den eigenen Bedarf.

Anmeldungen werden bis zum 12. September 1954 auf der Gemeindefanzlei entgegengenommen.

Die Gemeindefanzlei.

Redaktion: Josef Rih, Advokat und Notar



LEBENS MITTEL

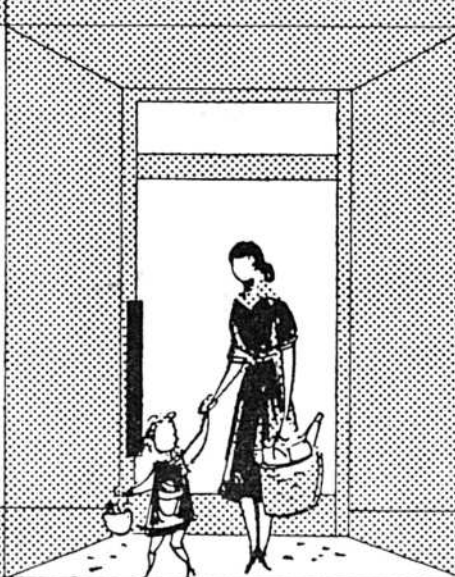


Nach ein Vorteil:

Usego-Kaffee Nr. 1

rot-schwarze Packung

250 g Fr. 2.70
5% Rabatt netto Fr. 2.65⁵



Usego-PASCHA-Kaffee

Coffeinfreie Perl-Mischung Fr. 3.25
5% Rabatt netto Fr. 3.09

Ultra-Bienna

das führende Seifenwaschmittel mit dreifacher Wirkung: macht das Wasser vollkommen weich, wäscht hervorragend und schonend in Waschherd und Waschmaschine und verleiht der Wäsche blendendes Weiss und klare Farben. Ultra-Bienna macht die Wäsche wunderbar frisch und blendend weich,

Wie es nur das beste Seifenwaschmittel fertig bringt!



Alle Schnyder-Gutscheine gelten als Avanti-Bildbons

SEIFENFABRIK SCHNYDER BIEL 7

Zum Einweichen und Vorwaschen Sobi-Bleichsoda, für Leib- und Küchenwäsche Bio 38° C.



Kleider-Bayard

führend in Preis und Qualität

Herren-Sportanzüge , reine Wolle, starke Qualität, Fischgrat und Diagonal, Farbe braun und grau netto Fr. 89.—	Kammgarn-Anzüge , filä-fil, elegante Ein- und Zweireiher, wahrschafte Schweizer-Konfektion, Farbe grau und blau, netto Fr. 139.—	Für Kollegium und Schule	
Herrenhose mit Rundbund, Revers, und Revolvertasche, in starker Qualität, engl. Flanell, Bundweite 76—112 cm, netto Fr. 18.50	Sonntagshemd , Größe 37-44, aus schöner, imitiert. Popeline. Kragen permastif, eleganter Schnitt, weiß und in modisch. Dessins gestreift und filä-fil-Muster netto Fr. 13.80	Jünglings-Anzüge , Größe für 15- und 16-Jährige, aus reinem Kammgarn, fil-à-fil ab Fr. 89.—	Knaben-Anzüge in starken Wollstoffen beige, braun, grau, mit langen Hosen, Größe: 6—16 Jahre 58.— 75.—
Herren-Sporthemden aus starkem Sportstoff, innen geraut, Kragen hochgebügelt, netto Fr. 12.80	Große Auswahl in modernen Regenmänteln für Damen und Herren	Jünglings-Anzüge , fil-à-fil, blau, grau u. diagonal, Größe 38 bis 43, 2- und 1reihig, netto Fr. 119.—	Große Auswahl in Knaben- und Jünglingshosen in Wollstoffen und Velours gerippt.
		Knaben Kniehosen , aus starkem, geripptem Velours, ganz gefüttert, Farbe blau. Größe für 4—14 Jahre netto Fr. 12.80	Sporthemden für Knaben starker Baumwollsportstoff, in modernen Karro-Dessins Größe 29/30 7.35 31/33 8.40 Größe 34/36 Fr. 9.85 netto.

Prompter Auswahldienst

Alfred Bayard, Kaufhaus, Visp

Telephon (028) 7 23 2°

Neue Luftseilbahn Blatten-Belalp



Besucht die herrliche Belalp! (2180 m ü. M.)

Am Rande des Großen Aletschgletschers (ob Brig) Lage und Rundblick von seltener Schönheit, Fahrkarten-Austausch mit den Luftseilbahnen Greicheralp und Bettmeralp.

9. September

Handels- und Sprachkurse

von 6 und 9 Monaten mit Diplomabschluss

(Spezialkurse für Oberwalliser)

Institut de Commerce de Sion

9, Rue du Collège

Direktion: Dr. Alex. Theler, dipl. Handelslehrer

Telefon Wohnung: (027) 2 14 84 Schule (027) 2 23 84

Mittwoch und Donnerstag, 8. und 9. September findet in Brig, Gaswerkstrasse 20, von 14.00 bis 17.00 Uhr eine

Vorführung v. Waschmaschinen und Auswind-Maschinen

statt. Es werden auch Waschmaschinen ausgeliehen. Höflich empfiehlt sich Louis Gerold Schlosserei Simplon, Brig.

Fulda-Mobil Auto-Dreirad



Bequemlichkeit und Vorteile eines Autos. Kosten eines Motorrades. — Verlangen Sie Prospekte. Josef Martin, Visp - Tel. 7 23 13

LOTTERIE ROMANDE

DAS GROSSE LOS 120.000

R. GOLIASCH

2. OKTOBER

LOSVERKAUF DURCH LOTTERIE-BÜRO OBERWALLIS Brig, Postfach 23

So vorteilhaft!

Frottiertuch 45 x 90 cm, mit vielfarbigen Streifen
nur 1.95

Waschlappen roh, 24 x 24 cm, mit farbiger Einfassung, ohne Fortsetzung
4 für 1.-

Natürlich bei
à la Porte-Neuve S.A.
SITTEN Tel. (028) 2 29 51

Achtung!

Sehr billig abzugeben 2 flotte
Haushalt-Kühlschränke
bei
Gustav Pacozzi, Eisenwaren, Brig

Für Damenkleider
chic und elegant
ist G. Zen-Gaffinen
in Visp bekannt
Tel. (028) 7 21 66

Gesucht für sofort oder nach Übereinkunft zuverlässige
Serviertochter
eventuell Anfängerin. Guter Verdienst, geregelte Freizeit und Familienanschluss. Offerten an Familie Fr. Zingg, Restaurant, Biel, Zentralstrasse 72 Telephon (032) 2 82 64

CINEMA

Apollo
b. Hotel Müller
Nur Dienstag und Donnerstag
Ein Großabenteuerfilm in prächtigen Farben:
Die Burg der kühnen Ritter
Ein neuer ROBIN HOOD taucht auf!

Capitol
(Riccasaal)
Dienstag und Mittwoch:
Waterloo-Brücke

Hausfrauen, deckt euern Bedarf bei unsern Inserenten!

Apollo

Tonfilm-Theater
BRIG - GLIS

Nur Dienstag bis Donnerstag

Ein tollkühner Farbenfilm (Technicolor) nach dem unsterblichen Roman des engl. Dichters D. Blackmore

Die Burg der kühnen Ritter



mit **Richard Greene, Barbara Hale**. Das atemberaubende Geschehen um eine Blut-Fehde. **Robin Hood, Captain Blood, Monte Christo** sind ein Begriff, aber „Die Burg der kühnen Ritter“ übertrifft sie alle! Ein neuer **ROBIN HOOD** taucht auf. Mit seinem Schwert kämpft er für Recht und Gerechtigkeit! **Ein prächtiger Farbenfilm!**



Binn

Dienstag, 14. Sept.

Abfahrt 6 Uhr früh
Bahnhofplatz Brig
Anmeldungen an

Julius Schnydrig Brig

Autotransporte

Furkastrasse 29 Tel. 316 28



Aldrin Geigy

vernichtet
Engerlinge
und
Drahtwürmer

Gesucht
per 15. September
einfach möbliertes, heizbares
Zimmer
Brig oder Umgebung
Anfragen bei der Expedition
des Blattes unter Nr. 383

Zu verkaufen
Weinfässer
Schläuche
für Keller 38 und 40 mm
Pumpen, Hähne, Rüssel
Hofmann Martin, Rüfer,
Sitten, Tel. (027) 213 79

Akkordeon's

Occasionen u. neu.
Unterricht.
A. Fankhauser
Visp

Zu verkaufen Motorrad NSU

250 cm³ MAX
Sehr gut eingefahrene
und gepflegte Maschine.
3500 km, Jahrgang 1954
(gelöst). Bei sofortiger
Wegnahme Preis günstig
Auskunft bei der Expedition
des Blattes Nr. 380

Zu verkaufen Lastwagen Labourier

Frontlenker, Jahrgang 1952,
5 Tonnen, 130 PS. Kipper mit
4-Rad-Antrieb ist günstig ab-
zugeben. — Offerten unter
Chiffre T 13384 Y an Publi-
citas Bern.

Gesucht

für sofort in Eisenhand-
lung auf dem Platze Brig
kaufmännischen
Lehrling

Bewerber melden sich
an Postfach 74, Brig

Inserate

bitte rechtzeitig
aufgeben!

Capitol (Riccasaal)

Nur noch Dienstag und Mittwoch

Der klassische Liebesfilm ist wieder da!
Vivien Leigh und Robert Taylor in

Waterloo-Brücke

Der Film, der den „Candlelight-Waltz“ (Kerzenlicht-
walzer) überall erklingen liess und dadurch
berühmt machte.

„Waterloo-Brücke“ ist noch heute unübertroffen!

Achtung! Ab Donnerstag:
Der grosse Musikfilm in Farben

Sombrero

Lory der König der Viehhüter

Der LORY ist erhältlich in 2 Modellen: gross und klein
Der LORY ist regulierbar auf stark und schwach
Der LORY ist regulierbar auf drei Schlagzeiten.
Der LORY braucht keine Wartung, also immer betriebs-
bereit
Der LORY ist solid, handlich und leicht
Der LORY ist sehr billig im Betrieb
Der LORY ist der richtige geeignete Viehhüteapparat
für jede Landwirtschaft
Isolatoren in verschiedenen Modellen
Haspeln und Spanndrähte



Erhältlich bei:

GUSTAV PACOZZI, Eisenwaren, Brig

Gesucht ein junges

Mädchen

zu Kindern während 2 bis 3
Monaten. Eintritt sofort.

Sich wenden an **Revaz**
Arthur, Schlosser
Sitten - Tel. 225 09

Gesucht treues,

arbeitsames

Mädchen

für Küche
und Haushaltung

Familie Haas, Gasthof
Bahnhof, Egerkingen
(Sol.)

Gesucht
für den 15. Okt. oder über-
einfahrt eine

Arzt-Sekretärin

Gründliche Kenntnisse der
deutschen und französischen
Sprache erforderlich.

Offerten an Sanatorium
„Valaisan“ Montana

Gesucht
eheliche
Serviertochter

eventuell Anfängerin
in gutgehenden Gasthof,
Nähe Aarau.
Tel. 064 382 38

Gesucht Chauffeur

auf P.W. Luxuswagen
Es kommt nur jungerer Fa-
her in Frage. Eintritt könnte
sofort erfolgen.
Offerten mit Bild an Chiffre
O. 2441 Publ. Lugano

Gesucht
für sofort
2 Maler

oder fachkundige Hilfsarbei-
ter für kürzere Zeit.
Kamill Joffen, Malergeschäft
Naters

Gesucht
ehelicher, sauberer
Ausläufer

Kann eventuell den Mehrgar-
beruf gründlich erlernen.
Anton Franzen, Metzgerei,
Brig Tel. (028) 314 02

Dr. A. Gentinetta

Zahnarzt, Brig

zurück



Bezirksmusikfest in St. German

Sonntag, 12. Sept. 1954, Beginn 13 Uhr

11 Verbandssektionen und 1 Gastverein

Ia Kantine

Freundlich willkommen heisst jedermann

Musikgesellschaft St. German



Am Sonntag, den 12. Sep-
tember nachmittags nach

Salgesch

zum
großen, volkstümlichen

HERBSTFEST

DER HARMONIE

Freundlich ladet ein die HARMONIE



Tanz

im Hotel Ofenhorn,
Binn

Sonntag, den 12. September 1954
ab 16 Uhr

Mit freundlicher Empfehlung

Familie M. Schmid

Zu verkaufen
ein guter

Hund

(Schäfer)

Henri Piotti,
19, Rue de Tannerie, Sitten

Mist- u. Grabgabeln
Zinnreden

mit und ohne Stiel
Joffen u. Cie., Rhone-
schmiede u. Eisenhandlung
Brig — Tel. (028) 311 11



Dankagung

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Anteil-
nahme während der Krankheit, beim Hinschied
und bei der Beerdigung unseres lieben, unver-
geßlichen Gatten, Vaters, Bruders, Onkels,
Schwagers, Paten und Anverwandten

Oskar Schmid

sprechen wir allseits unsern tiefgefühlten Dank
aus. Insbesondere danken wir der hochw. Geist-
lichkeit, dem Kreispital Brig, den hilfsbreiten
Nachbarn, dem tant. Viehhändler-Verband,
allen Bekannten und Freunden von nah und
fern, sowie für die zugesicherten hl. Messen und
die prächtigen Blumen- und Kranzspenden.

Wir bitten, des lieben Verstorbenen im Ge-
bete zu gedenken und ihm ein treues Anden-
ken zu bewahren.

Glis, den 7. September 1954.

Die Trauerfamilie

Stellenvermittlung - Berufsberatung, Brig

Sekretariat des kath. Frauenbundes u. Mädchenzshues.
Tel. Brig (028) 317 70

Offene Lehrstellen: Saal- und Buffetlehre,
Haushaltlehre.

Privatstellen: gesucht selbständige Haus-
angestellte, Mithilfen in Haushalt, Zimmermädchen,
Köchinnen für die deutsche und französische Schweiz.
Den Anträgen sind Zeugnisse und Photo beizulegen.

Gesucht für sofort

Maschinenschlosser

welcher sehr gut schweissen kann und gute
Kenntnisse in der allgemeinen Mechanik hat.
Offerten mit Gehaltsansprüchen, Zeugnissen und
Lebenslauf sind zu richten an

Consortium de Construction du Barrage
de la Grande-Dixence, Le Chargeur s. Hérémence

Verbilligte Kochbutter

die Aktion geht weiter

Kochbutter

1 kg Fr. 7.—
500 g Fr. 3.50
250 g Fr. 1.75

Eingesottene Butter

5 kg Kessel Fr. 39.10
1 kg Dose Fr. 7.90
500 g Düte Fr. 3.95



Pauli Bahnhofstraße Brig



LEICHENTRANSPORTE
TEL: 028 31144 Th. Eggel NATERS-Brig

Für eilige Druckaufträge: Tel. 316 03